



Emmaus-News

>>> Extra-Infobrief 04 /08 <<<

Anette und David Jarsetz aus Yap



Allii liebe Freunde,

mittlerweile ist das **1. Drittel** unseres Impact Einsatzes abgeschlossen und wir blicken auf 4 spannende Wochen in Palau zurück. Das **2. Drittel** findet auf der 7.000 Mann bzw. Frau großen Insel Yap statt. Mittlerweile sind wir gut angekommen. Vom 3. bis zum 26. Juli werden wir weiterhin kräftig schwitzen und so FAT wie möglich bleiben. FAT steht für Flexible (flexibel), Available (verfügbar) und Teachable (lernbereit)! Derzeit nutzen wir den Boxenstopp, um uns geistlich, seelisch und körperlich auf die Zeit vorzubereiten.

Da wir **Internetprobleme** haben (Nachrichten empfangen wir, aber mit dem Versenden hakt es), wissen wir gar nicht, ob ihr unseren ersten Extra-Rundbrief erhalten habt. Wie dem auch sei... Wir wollen euch wieder mit ein paar Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

Das 1. Drittel

Wenn wir die letzten 2 Wochen Revue passieren lassen, dann sind wir einerseits überwältigt, wie gut dann doch alles lief. Andererseits merken wir auch, wie anstrengend das enge Zusammenleben im **multikulturellen Team** auch sein kann. Zum Beispiel ist für die ereignisorientierten Mikronesier die Uhrzeit eines Treffens eher eine grobe Orientierung – so war es normal, dass zum ausgemachten Treffzeitpunkt nur die Leiter und die Deutschen versammelt waren. Auch Putzpläne wurden nicht ganz so verbindlich gesehen ... doch am unterschiedlichsten war die Art und Weise wie Entscheidungen getroffen wurden. Während bei uns es ja wichtig ist, dass jeder seine Meinung äußert und man so gemeinsam ein Programm erarbeitet, sind es die Mikronesier mehr gewohnt, dass der Leiter alle Entscheidungen trifft. So mussten wir einen guten Mittelweg finden, wie man beiden Teams gleichermaßen gerecht werden konnte. Trotz allem ist es wirklich schön zu erleben, wie uns die sieben BibelschülerInnen aus Guam ans Herz gewachsen sind. Wir hatten immer viel zu Lachen und konnten von ihnen lernen, wie man inbrünstig und mehrstimmig singt. Zum Glück werden uns zwei von ihnen nach Yap begleiten.

Was unser **deutsches Team** angeht, lernen wir uns auch immer besser kennen – und zwar nicht nur die Schokoladenseiten. So gab es immer wieder mal kleinere Spannungen oder Frustrationen – doch wir sind sehr dankbar, dass wir solche Sachen im Team offen ansprechen und ausräumen können. Jedem liegt es am Herzen, dass eine gute Einheit und Teamatmosphäre herrscht und das ist super! Doch bitte betet für die jungen Menschen, die in diesem Einsatz an ihre individuellen Grenzen geführt werden. Gott zeigt einem seine Grenzen auf, aber hilft diese auch zu überwinden. Es ist wirklich eine Lebensschule!!!

Das **Youth-Camp** hier in Koror lief, wie bereits im letzten Infobrief angekündigt, sehr flexibel ab. Am Abend vorher bekamen wir so etwas wie ein Programm in die Hände gedrückt und wir wurden gefragt, ob wir auch Seminare übernehmen wollten. Dave wagte eine Einheit über das Thema „wie bete ich“ recht spontan zu halten, während sich Anette eher auf das Beibringen von Anbetungstänzen und Bewegungslieder konzentrierte. Da das Camp fast nicht beworben wurde, kamen „nur“ 30-40 Jugendliche. Unsere Aufgabe als Team war es, einfach für die Jugendlichen da zu sein. Einfacher gesagt als getan, denn die Leute hier sind echt schüchtern. Es brauchte einiges an Zeit, bis das Eis etwas schmolz. Anette hatte dabei ein besonderes Erlebnis: Am ersten Tag fielen ihr zwei Mädchen auf, die ganz hinten in der Kirche saßen. Es war so, als würde Gott sagen: „Kümmere dich um die zwei!“ Anfangs reagierten die zwei eher ablehnend, aber Anette hielt sich einfach immer in der Nähe von den zwei auf und sprach sie immer wieder an. Im Laufe des Tages brach das Eis – es stellte sich heraus, dass sie das erste Mal da waren und dass es gut war, dass da jemand war, der sich um sie kümmerte. Ab diesem Tag wurden die zwei treue Stammgäste bei den Veranstaltungen der Kirche! Hoffentlich lernen sie dadurch Jesus noch besser kennen und entscheiden sich für ein Leben mit IHM!

Colonia (Yap), 03.07.2008



Ein traditionelles Männerhaus!



Ohne Worte!



Kinder beim Gospel Day!



Beim Gemeindeausflug zu den berühmten Rock-Islands

Auch Dave hatte eine **Begegnung besonderer Art**, als wir zur Mädchenschule nach Bethania fuhren.

Wir waren dort zwei Tage lang, um in den umliegenden Kirchen mit Hand anzulegen (Dach streichen, Fenster und Boden putzen, Unkraut jäten usw.) und zwei Gottesdienste zu gestalten. Zu seiner großen Freude traf Dave dort eine neuguinesische Familie. Als Dave sie auf Pidgin ansprach, fielen sie fast aus allen Wolken. Mit einem „Wantok“ (= einer von ihnen) in Palau hatten sie nicht gerechnet. So betonten sie mehrfach: „Du bist das größte Geschenk, das uns Gott in diesem Sommer geschenkt hat.“ Dave's neuguinesen Herz schlug höher.

Die letzte Woche war gefüllt mit Vorbereitungen für den **Gospel Day** (Jubiläum, dass vor 79 Jahren das Evangelium nach Palau kam). Die Veranstaltungen fanden von Donnerstag bis Sonntag statt. Wir als Guam- und Deutschland-Team gestalteten das gesamte Kinderprogramm (6 mal 2,5 bzw. 3 Stunden). Das war ne ganze Menge, aber wir hatten viel Spaß mit den Kindern (30-60 Kinder). Sie wuchsen uns wirklich ans Herz! Es schien auch für die Kinder ganz besondere Tage gewesen zu sein. Eine Mutter erzählte, dass ihr Sohn vor Vorfreude auf das Kinderprogramm des nächsten Tages nicht schlafen konnte und ein Mädchen sagte während dem Programm sogar: „Heute ist der schönste Tag in meinem Leben!“ Die Kinder werden hier in Palau nicht so wichtig genommen und gerade deshalb war es uns so wichtig, ein gutes Programm für die Kinder zu gestalten. Gott segnete es reichlich! Der Höhepunkt war, als Marisol, die Leiterin der Guam Teams, kam und mit Tränen in den Augen erzählte, dass durch das Programm ihr fünfjähriger Sohn Joel Jesus in sein Herz aufgenommen hat. Hallelujah!

Von einem **wunderbaren Ereignis** wollen wir noch erzählen: Außer unseren zwei Teams war für 10 Tage noch ein Einsatzteam aus Kalifornien / USA da. Nach der Ankunft mussten sie ihren Pastor gleich ins Krankenhaus bringen, da er unter Schwindel, Übelkeit und unerträglichen Kopfschmerzen litt. Tagelang gab es keine Besserung und er war sehr schwach. Nach etwa einer Woche erreichte uns dann die Nachricht, dass John wahrscheinlich einen Hirntumor habe und nur noch 2 Tage zu

leben hätte. Seine Frau und seine Tochter, die auch auf dem Einsatz dabei waren, litten schrecklich.

Auch uns betrückte diese Nachricht sehr und wir beteten um Heilung.

Drei Tage waren wir von den Leitern der Kirche zu einem Essen eingeladen. Wir trauten unseren Augen kaum, als plötzlich Pastor John lächelnd durch die Tür kam. Seine Lage hatte sich plötzlich verbessert und so durfte er entlassen werden. Genaues wissen wir nicht, aber es war für uns einfach eine Gebetserhörung und ein Wunder, ihn so munter antreffen zu können!!!

Das 2. Drittel

Für die Zeit auf Yap nennen wir euch folgende Gebetsanliegen:

- Wir werden gemeinsam mit **Pastor Asael Ruda** (Missionar der LM) die nächsten Wochen verbringen. Bitte betet für ein gutes Miteinander und Gottes (sichtbare) Wirken.

- Vom 7.-11. Juli findet gleichzeitig in drei verschiedenen Orten eine **Ferienbibelschule** / Kinderwoche statt. Unser Team wird sich in drei Gruppen aufteilen und mit den Einheimischen Lehrern zusammenarbeiten. Betet bitte für die Zusammenarbeit mit den Einheimischen Lehrern!

- Betet außerdem für die **Sonntags-gottesdienste** am 6., 13. und 20. Juli. Dort haben wir jeweils zwei Gottesdienste zu bestreiten. Dave hat wieder zu predigen.

- Vom 13.-19. Juli stehen **praktische Arbeiten** in den Dörfern auf dem Programm. Wir wollen den Menschen dienen und Kontakte aufbauen. Betet für die nötigen Kräfte und für Bewahrung. Bei der Hitze wird es sicherlich sehr anstrengend werden.

- In der letzten Woche (21.-25. Juli) werden verschiedene **Jugendveranstaltungen** haben. Was uns da erwartet ist uns noch nicht klar (aber es sind ja auch noch 3 Wochen).

Vielen DANK für eure Gebete. Wir spüren wirklich, wie sie uns durchtragen und dass wir vor vielem bewahrt werden.

Aus dem schwül-heißen Colonia herzlich verbunden

Eure Anette & Dave



Kinder liegen uns einfach sehr am Herzen!



Begegnung der besonderen Art. Anettes neuer Freund!



Unser täglich Brot!



Dave beim Predigen mit Übersetzer

Anette & David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell
E-Mail: Dave - Jarsetz@gmx.de
Anette - Jarsetza@gmx.de
Telefon: 07052 17-383

Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw
BLZ: 666 500 85
Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch